

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Geschäftliches

(Beginn: 14:02 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 6. Vollsitzung des Bayerischen Landtags. Presse, Funk und Fernsehen sowie Fotografen haben um Aufnahmegenehmigung gebeten. Die Genehmigung wurde erteilt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben und zweier ehemaliger Kollegen zu gedenken.

(Die Anwesenden erheben sich)

Am 13. Dezember 2018 verstarb im Alter von 83 Jahren Herr Herbert Gütthlein. Er gehörte dem Bayerischen Landtag von 1970 bis 1974 an und vertrat für die SPD den Wahlkreis Oberfranken. Während seiner Zugehörigkeit zum Hohen Haus engagierte er sich unter anderem im Ausschuss für Verfassungs-, Rechts- und Kommunalfragen und im Landesdenkmalrat. Neben seinem Wirken als Abgeordneter in der bayerischen Volksvertretung war Herbert Gütthlein als Stadtrat von Bamberg auch in der Kommunalpolitik aktiv. Er übernahm zudem Verantwortung als langjähriges Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes.

Am 25. Dezember 2018 verstarb im Alter von 91 Jahren Herr Anton Hochleitner. Er war von 1962 bis 1982 Mitglied des Bayerischen Landtags, wo er für die SPD den Wahlkreis Niederbayern vertrat. Im Parlament engagierte er sich über fünf Legislaturperioden hinweg im Ausschuss für Kulturpolitische Fragen – zunächst als Mitglied, von 1966 bis 1970 als stellvertretender Vorsitzender und anschließend zwölf Jahre lang als Vorsitzender. Dieses Amt übte er stets fair und menschlich angenehm aus, was ihm fraktionsübergreifend großen Respekt einbrachte. In Bildungsfragen war Anton Hochleitner eine anerkannte Autorität.

Auch auf kommunaler Ebene hat er Verantwortung übernommen. Über drei Jahrzehnte hinweg war er Mitglied im Stadtrat von Passau und gestaltete hier die Entwicklung der Stadt maßgeblich mit. Sein langjähriges politisches und ehrenamtliches Wirken wurde unter anderem mit dem Bayerischen Verdienstorden, 1981 mit der Bayerischen Verfassungsmedaille in Silber und im Jahr 1986 mit der Verfassungsmedaille in Gold gewürdigt.

Der Bayerische Landtag trauert mit den Hinterbliebenen und wird den beiden Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren. –

Sie haben sich zum Gedenken an die Verstorbenen von den Plätzen erhoben. Ich danke Ihnen.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, Bayern ist in den vergangenen Tagen von extremen Wetterverhältnissen heimgesucht worden. Insbesondere in den südlichen Regionen und im Alpenraum fielen innerhalb kürzester Zeit enorme Schneemengen. Menschen sind dadurch zu Tode gekommen, Orte wurden komplett von der Außenwelt abgeschnitten, und viele bangten um ihr Hab und Gut.

Es gibt aber auch positive Nachrichten. Die Bürgerinnen und Bürger im Freistaat stehen zusammen. Die Rettungskräfte, das Bayerische Rote Kreuz, das Technische Hilfswerk und die Bundeswehr, haben Hand in Hand gearbeitet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Straßenmeistereien und im Räumdienst waren rund um die Uhr im Einsatz. Alle haben Großartiges geleistet, um Menschen in Not zu helfen und diese Ausnahmesituation gemeinsam zu bewältigen.

An dieser Stelle danken wir allen haupt- und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die oft bis zur völligen Erschöpfung unterwegs waren. Das war und ist ein eindrucksvolles Zeichen der Solidarität der bayerischen Bürgerinnen und Bürger. Vielen herzlichen Dank!

(Allgemeiner Beifall)

Aber unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl sind in diesen schweren Tagen und Wochen auch bei den Angehörigen der Menschen, die durch die Schneemassen ums Leben gekommen sind. Wir wünschen ihnen Kraft und vor allem Menschen, die sie stützen und ihnen Halt geben.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, ich darf noch ein paar Glückwünsche aussprechen; das ist die andere Seite. Am 27. Dezember hatte der Kollege Johannes Hintersberger einen halbrunden Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

(Allgemeiner Beifall)

Heute feiert Herr Kollege Dr. Dominik Spitzer Geburtstag, und der Kollege Florian von Brunn begeht sogar einen runden Geburtstag.

(Allgemeiner Beifall)

Alles Gute im Namen des Hohen Hauses und natürlich auch von mir ganz persönlich!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, gestatten Sie mir an dieser Stelle noch eine kurze Information für das Hohe Haus. MdL Ganserer hat mir in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt, dass sie ab sofort als Frau in Erscheinung treten möchte. Die notwendigen rechtlichen Schritte zur Änderung ihres Personenstands hat sie bereits eingeleitet. Bis zum Abschluss dieses Verfahrens gibt es zwar noch einige rechtliche Notwendigkeiten zu berücksichtigen, über die wir uns nicht hinwegsetzen können; haben wir vereinbart, dass die Situation von Frau Ganserer gleichzeitig bereits unterstützend begleitet werden soll. Ich bitte sehr darum, Frau Ganserer im persönlichen Gespräch als Frau anzusprechen. Schreiben sollen an "Markus (Tessa) Ganserer" adressiert werden, wobei die explizite Anrede "Herr" nicht angezeigt ist.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir gehen damit einen Weg, der im Sinne der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichtes ist. Vor allen Dingen ist es aber ein Weg, der Frau Ganserers Würde und ihr Grundrecht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit achtet. Diesen Werten sind wir auch gemeinsam verpflichtet. Ich darf Sie alle herzlich

bitten, sich dieser Verantwortung bewusst zu sein, und zwar sowohl in der persönlichen Kommunikation als auch darüber hinaus, insbesondere in den sozialen Medien. Persönliche Diffamierungen von Kolleginnen und Kollegen haben in diesem Hohen Haus keinen Platz.

(Allgemeiner Beifall)

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, bevor wir in die Tagesordnung eintreten, möchte ich noch an zwei wichtige Jubiläen erinnern: Vor ziemlich genau 100 Jahren, nämlich am 12. Januar 1919, wurde in Bayern erstmals ein demokratisches Parlament gewählt. Zu den historischen Neuerungen gehörte damals insbesondere auch das Frauenwahlrecht. Die erste Landtagswahl in der Weimarer Zeit ist ein herausragender Schritt auf dem Weg Bayerns zur Demokratie.

Am 11. Januar 1949, also vor 70 Jahren, fand hier im Maximilianeum die erste festliche Sitzung des Bayerischen Landtags statt. Bayerns Parlamentsgebäude ist kulturhistorisch und städtebaulich ein markantes Wahrzeichen der Landeshauptstadt. Während der vergangenen sieben Jahrzehnte ist das Maximilianeum zu einem Symbol für die Volksvertretung des Freistaates Bayern geworden. Es ist ein Zeichen für einen lebendigen bayerischen Parlamentarismus und für das stabile demokratische Fundament, auf dem unser Freistaat heute steht.

Ich darf an dieser Stelle unserer Hausherrin einen herzlichen Dank aussprechen, der Stiftung Maximilianeum. Sehr geehrter Herr Dr. Beißer, auch Ihnen ein herzliches "Grüß Gott". Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft, für das konstruktive und das angenehme Miteinander, für die stets entgegengebrachte Offenheit bei der baulichen Modernisierung und Weiterentwicklung der unglaublichen Liegenschaft. Ich bin mir sicher, dass wir auch weiter in guter nachbarschaftlicher Beziehung und bewährter Weise die Zukunft gestalten werden. Vielen herzlichen Dank!

(Allgemeiner Beifall)

Wir haben Neuerungen, die schon schriftlich mitgeteilt worden sind. Falls es jemand noch nicht gelesen haben sollte, will ich aber noch mal darauf hinweisen, dass die Kolleginnen und Kollegen ihre Stimmkarten jetzt draußen bei den Offizianten bekommen.